

# AUFSTAND

**Albert Ostermaier/Frank Hoffmann**

**Uraufführung**

**Albert Ostermaier** ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Lyriker und Dramatiker der Gegenwart. Viele seiner Dramen wurden an den größten deutschen Bühnen erstaufgeführt, und sein letzter Roman *Schwarze Sonne scheine* hat in ganz Deutschland für Aufsehen gesorgt. *Aufstand*, das als Auftragswerk für die Ruhrfestspiele Recklinghausen und das Théâtre National du Luxembourg entstand, ist eine moderne Variation auf den jungen Friedrich Schiller. Die Handlung greift Motive der *Räuber* auf, und der Protagonist Charles ist eine Art Wiedergänger des rebellischen Karl Moor.

Ausgangspunkt von *Aufstand* ist ein anarchistisches Pamphlet, *Der kommende Aufstand*, das in einer ganz neuen Sprache den Palästen den Krieg, aber auch den Hütten die Umwälzung aller festen Ordnung erklärt. Der Verfasser der Flugschrift, die sich wie ein Lauffeuer im Internet verbreitet und die Revolte schürt, ist Charles, ein junger, idealistischer Schriftsteller. Die Gruppe, deren Sprachrohr er ist, findet sich überraschend an den Pranger gestellt und als Staatsfeind No. 1 verfolgt. Der gefährlichste Jäger ist Eduard, dessen Strategie es ist, den Feind dadurch zu entlarven, dass er sich mit ihm identifiziert. Die Schlinge um Charles und die Gruppe schließt sich immer mehr. „Die Zukunft hat keine Zukunft mehr“, schreibt Charles in ein schwarzes Heft, aber dieses nihilistische Bekenntnis ist eigentlich die erste Zeile eines Liebesgedichtes, gewidmet April, einer Kampfgefährtin.

Neben Charles verdeutlichen auch andere Namen aus der Bande wie etwa Carlos, der an Franz Moor erinnert, Mirror, eine Replik Spiegelbergs, und Trotzki, dass Ostermaier Schillers Werk mit politischen Ikonen der Neuzeit collagiert. Ein politischer Thriller, eine schneidende Gegenwartsanalyse.

Auf der Bühne stehen in **Frank Hoffmanns** Inszenierung neben den hochkarätigen Luxemburger Schauspielern **Luc Feit** und **Steve Karier** auch die gefeierten Schauspieler **Wolfram Koch** (*Torquato Tasso*, 2008), **Jacqueline Macaulay** (*Traumspiel*, 2010) **Ulrich Kuhlmann** (*Traumspiel*, 2010) und **Anne Moll** (*Ich soll den eingebildet Kranken spielen*, 2009). Die Rolle des „Trotzki“ spielt der beliebte Tatort-Kommissar *Franz Leitmayr* alias **Udo Wachtveitl**. Der bekannte Darsteller aus Film und Fernsehen hat erst kürzlich den Grimme-Preis 2011 erhalten.

**Rasante Präzision. Süddeutsche Zeitung**

**Eine Ganzleistung, die Frank Hoffmann – auch dank brillanter Schauspieler - prima schulterte. Ein poetisch-verdichtetes, anspielungsreiches Schauspiel, das Frank Hoffmann zur umjubelten Premiere brachte. Ruhrnachrichten**

**Regie :** Frank Hoffmann

**Bühne:** Christoph Rasche

**Kostüme:** Katharina Pohlheim

**Musik:** René Nuss

**Dramaturgie:** Olivier Ortolani

**Licht:** Zeljko Sestak

**Regieassistenz:** Anne Simon, Jacques Schiltz

**Mit :** Luc Feit, Steve Karier, Wolfram Koch, Ulrich Kuhlmann, Jacqueline Macaulay, Anne Moll, Udo Wachtveitl

**Eine Coproduktion.**

Ruhrfestspiele Recklinghausen, Théâtre National du Luxembourg

**Premiere am 14. Oktober 2011 um 20.00 Uhr**

**17., 18., 19., 23., 24., 25. Oktober 2011, 20.00 Uhr**

**Théâtre National du Luxembourg**